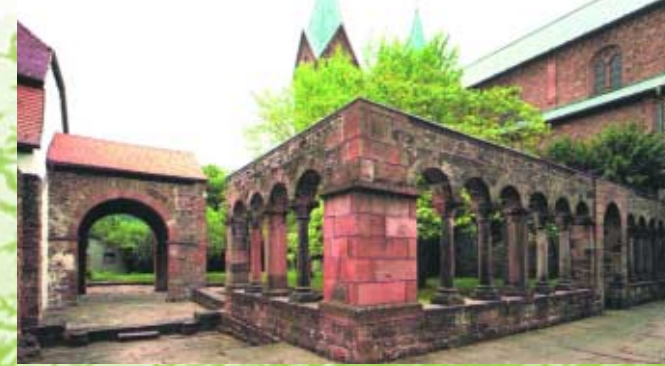


KLOSTER NEUSTADT

KAROLINGISCHES MISSIONSZENTRUM

IN DER KULTURLANDSCHAFT SPESSART

Karl der Große soll hier ein sagenhaftes Jagdchloss gehabt haben, drei Sachsenbischöfe waren Neustädter Äbte - überraschend starke Impulse gingen bei der Sachsenmission vom östlichen Spessart aus. Erleben Sie auf dem 12 km langen Rundweg über fünf Stationen mehr als 1200 Jahre Geschichte einer Kulturlandschaft.



Romanische Architektur empfängt Sie nach dem Eintritt in die Klosteranlage



Die Michaelskirche steht inmitten eines frühmittelalterlichen Ringwalls.



MICHAELSKIRCHE

Archäologisch gut erforscht ist der Michelsberg mit der Michaelskirche. Mehrere Grabungen brachten die Erkenntnis, dass hier bereits zur Anfangszeit des Klosters ein Kirchengebäude sowie weitere Befestigungen bestanden. In Neustadt könnte an diesem Platz eine Verwaltung ähnlich einer karolingischen Königspfalz angesiedelt gewesen sein. Die auch hier vorhandene Gertrudsverehrung wurde vor allem im Hochmittelalter betont, als Neustadt (vergeblich) versuchte, sich von der würzburgischen Herrschaft zu lösen.

Der Michelsberg ist archäologisch gut erschlossen.



Forsthaus Aurora in den 70er Jahren.

FORSTHAUS AURORA

Das Forsthaus Aurora entstand nach dem Übergang des Neustädter Klosterwalds an den Fürsten zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg. Der im späten 19. Jahrhundert eingerichtete Wildpark, besonders die Umzäunung, benötigte dauernde Betreuung. 1936 wurde die Blockhütte durch ein steinernes Haus ersetzt, in dem die fürstlichen Förster lebten. Heute können sich Gäste in der Wandersaison ab Mitte der Woche bis Sonntag mit einer Vesper kräftigen.

4





Neustadt liegt strategisch günstig in der Nähe wichtiger mittelalterlicher Fernverkehrsverbindungen.

Die Margarethenkapelle im Jahr 2000.

In den 50er Jahren war der Margarethenhof ein beliebtes Ziel für Ausflüge - besonders wegen des köstlichen „Margarethenhof-Kochkäs“.



 Le circuit pédestre (ca. 12 km) vous mène, le long de cinq points de repère, de l'abbaye même devant le chemin de croix et le point de vue près du pylône émetteur à la ferme «Margarethe». De là-bas, on continue le chemin à la maison forestière appelée «Aurora» (Ouverture: du mardi au samedi en été, du mercredi au dimanche en automne). En retournant vous voyez que l'itinéraire, près de Neustadt, tourne à droite et vous mène à l'église de St. Michel, qui est tout près du point de départ. Sur tous les panneaux d'information, vous trouverez des résumés en anglais et en français. Suivez toujours le logo du bateau jaune de l'Union européenne sur fond bleu.

 The 12 km walk covers five stations, from the monastery, along the Way of the Cross to the lookout at the radio transmitter and from there to the Margarethenhof and Forsthaus Aurora (restaurant open in summer from Tuesday to Saturday, in winter from Wednesday to Sunday). On the way back turn the route turns right just before Neustadt to St. Michael's church, only a few minutes away from the starting point. You will find summaries also in English and French. Please follow the blue signs with the yellow E.U. boat.

NEUSTADT AM MAIN



START: KLOSTER NEUSTADT

Die Klosteranlage von Neustadt hat ihren romantischen Charakter erhalten, trotz des Brandes von 1857. Die Klosterkirche, die Überreste von St. Peter und Paul sowie das in einem kleinen Saal untergebrachte Museum »Lapidarium« bringen in Erinnerung, dass sich hier einer der frühmittelalterlichen Kristallisationspunkte des Spessarts befindet.



Die Topographie Neustadts:
(1) frühmittelalterliche Talsiedlung
(2) heutige Ortschaft mit der Ausdehnung um 1850
(3) Kirche St. Peter und Paul
(4) Kirche St. Michael und Gertrud
(5) Kirche St. Michael
(6) Befestigung auf dem Michelsberg



1 Folgen Sie dem Rundweg mit der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund.



Die Klosterkirche mit dem originalen Baubestand, der nach dem Brand von 1857 erhalten blieb.

Die Kreuzigungsgruppe verrät ihr Alter durch das Rätsel des Chronogramms.



HORNUNGSBERG

2 Nach dem kurzen, aber steilen Aufstieg über den Kreuzweg belohnt der Ausblick vom Hornungsberg, der ehemaligen Acker- und Weinbaufläche der Neustädter. Von hier hat man die beste Übersicht über die strategisch günstige Lage Neustadts: Der Ringwall auf dem Gaiberg und unterhalb die Befestigung der Michaelskirche im Süden, über dem Mainufer Erlach mit dem von dort nach Karlbürg führenden Gertraudenpfad und schließlich nach Norden, wo der Weg von hier bis zur Margarethenkapelle entlang der alten »via publica«, der Verbindung Tauberbischofsheim-Fulda, entlangführt.

Das Innere der Margarethenkapelle vor der Renovierung.

3

MARGARETHENHOF

Es gibt im Spessart einige Orte, die eine ganz besondere Atmosphäre ausstrahlen. Einer davon ist der heute nicht mehr zugängliche Margarethenhof. Auf einer Rodungsinsel gelegen, geht die Geschichte des klösterlichen Wirtschaftshofes bis ins 12. Jahrhundert zurück. Neben Wirtschaftsräumen, Scheune und Wohnhaus befindet sich hier die - inzwischen profanierte - Margarethenkapelle. Ihre Lage an einem Hang neben einer Quelle, die als Bauplatz ungeeignet ist, könnte mit einem vorher hier angesiedelten heidnischen Heiligtum zusammenhängen, das christlich umgedeutet wurde.

Die Michaelskirche mit dem Gaiberg im Hintergrund.

